



Bernhard Wöll, Ute Kirst und Karsten Hahn (von links) wollen nichts anbrennen lassen.

Foto: Uli Mayer

„11 Würstchen sollt ihr sein“

AUFRUF WM 2018: Tütenweise Bratwurst am Wochenmarkt / Gemeinsam Werbung für das regionale Metzgerhandwerk

Von Gerhard Otterbein

LAUTERBACH. Bernhard Wöll, Mitinhaber der Metzgerei Otterbein in Lauterbach, und Karsten Hahn, Inhaber der Metzgerei „Hahn – Die Metzgerei“ in Frischborn, lassen nichts anbrennen, wenn es um Werbung für ihr Metzgerhandwerk geht. Schon ihre Großväter Wilhelm Wöll und Eduard Hahn schätzten einander. Die Liebe zum Beruf untermauert der Stammbaum. Sie stellen für ihr Metier, wenn es sein muss, die Welt auf den Kopf. Kommt der gute Zweck hinzu, kann man ebenso mit den beiden rechnen. Ihre Fleisch- und Wurstprodukte sind weit über Lauterbachs Grenzen bekannt. Tradition, Moderne und die Vielfalt machen das heutige Warensortiment aus. War einst der Vogelsberg ein Bollwerk der „Hausmacher Wurst“, so gibt es heute, in der Region, nur wenige Metzgereien.

Ein weniger „wurstlastiges“ Geschäft betreibt die Dritte im Bunde, Ute Kirst, die immer dabei ist, wenn die Welt ein wenig verbessert werden kann. Ihr „de-

signbüro“ in der Kreisstadt ist für außergewöhnliche Aktionen bekannt. In ihrer Werbeagentur wurde auch der Lauterbacher Strolch neuzeitlich gestaltet und lacht heute von vielen Accessoires und von den Wänden des Hallenbads. „Mein Strolch steht für Weltoffenheit und Toleranz“, sagt sie und deutet stolz in dem Zusammenhang auf die neue Errungenschaft hin. Das neue Strolch-Tool ist aus Holz und unbedingt nötig, um sich nicht die Finger zu verbrennen. „Dank des Strolches wird nichts mehr anbrennen und der persönliche Brand darf obendrein gelöscht werden.“

„Prosit WM 2018!“. Das Trio ruft die Bevölkerung auf, am Donnerstag, dem 7. Juni, von 11 bis 13 Uhr, auf den Lauterbacher Wochenmarkt zu kommen. Das Lauterbacher Metzgerhandwerk schreibt Geschichte. Verkauft werden Brat- und Kartoffelbratwurst aus beiden Metzgereien (2,50 Euro pro Stück mit Brötchen) für den Hunger zwischendurch. Bürgermeister Rainer-Hans Vollmöller bezeichnet die Bratwurst poetisch als „Schnitzel des klei-

nen Mannes“. Damit keine Zeitungsen-ten entstehen: Die WM 2018 in Russland beginnt am 14. Juni. Dann rollt der Ball. Die „WM 2018“ in Lauterbach ist die Abkürzung für: „WürstchenMeisterschaft – 11 Würstchen sollt ihr sein!“. Die Sensation am Wochenmarkt, denn es wird tütenweise Bratwurst geben. Besser gesagt: Für bare 15 Euro eine „Würstchen-Meisterschafts-Tüte“. Darin 11 Grillwürstchen aus beiden Metzgereien. Das ist noch nicht alles. Jeder Tüte wird das neue Strolchaccessoire, die Grillzange mit Flaschenöffner, beiliegen. Lauterbach läutet die Wende ein: „Miteinander statt gegeneinander. Der richtige Zeitpunkt ist jetzt, denn: „Echte Strolche lassen nichts anbrennen.“ Jede verkaufte Tüte bedeutet auch drei Euro für Lauterbachs Jugendarbeit.

Wie können Konkurrenten gemeinsam ihre Produkte eintüten? Schmähsang wird nicht ausbleiben. Fakt ist: Aus verlässlichen Kollegen wurden gute Kumpels. „Wir beide sind Jungs vom Dorf. Fleißig, lustig und durstig!“, erklärt Bernhard Wöll humorvoll. „Und

wir sind uns privat und geschäftlich immer auf Augenhöhe begegnet“, fügt Karsten Hahn an. Man schätzt sich gegenseitig. Vom gemeinsamen Auftritt in der Frischbörner und Lauterbacher (LCV) Bütt, wird heute noch gesprochen. Zwei Fleischwurstsatiriker, die sich gegenseitig durch den Kakao zogen und ihren Senf zu allem dazugaben, füllten selbst Veganer die Augen mit Lachtränen.

Die Vorfreude, der Hunger, auf die WM 2018 ist groß. Ein gelungener Fußballabend besteht vorerst aus kalten Getränken, Bratwurst oder anderen Grillspezialitäten. Erst dann können reichlich Tore fallen. Leider bedeutet ein Familienbetrieb viel Arbeit und wenig Freizeit. „Das Tor zu treffen, dafür ist Jogis Elf auf dem Platz zuständig. Wir haben die Pflicht, jeden Geschmack zu treffen.“ Das verbindet die Weltmeisterschaft in Russland mit dem Lauterbacher Metzgerhandwerk. Wer nach dem Pott greift, der sollte folgenden verinnerlichen: Freunde müsst ihr sein, dann klappt das auch mit dem Titel und dem Handwerk.